

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

265 (24.9.1919) Erstes und Zweites Blatt

Karlsruher Tagblatt

Verlagspreis:
in Karlsruhe frei ins Haus
abgelesen monatlich 1.90 M.,
vierteljährlich 5.70 M., an
den Ausgabestellen abgeholt
monatlich 1.80 M.
Auswärts am Postschalter
abgelesen 5.40 M., viertel-
jährlich, durch den Brief-
träger frei ins Haus ge-
bracht 6.45 M.,
Einzelnnummer 10 Pf.

**Verlag, Schriftleitung
und Geschäftsstelle**
Mitterstraße 1.

Badische Morgenzeitung Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“ **Badische Morgenpost**

Anzeigen:
Die Oeko. Nonpareil-Beilage
über den Raum 30 Pf.,
Reklameseite 1.25 M., an
erster Stelle 1.50 M.,
auf die Preise
30% Feuerungsanlag.
Abatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme
bis 12 Uhr mittags.
Feinere Anzeigen in letzter
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Geschäftsstelle Nr. 203,
Berlauer Nr. 297,
Schriftleitung Nr. 204-894

116. Jahrg. Nr. 265. Mittwoch, den 24. September 1919 Erstes Blatt.

Friedensflänge in Oesterreich.

(Von unserem Korrespondenten)
O. B. Wien, Anfang September.

Der Friede von St. Germain ist also unterzeichnet und damit beginnt ein neues, ganz und gar neues und dunkles Kapitel der Geschichte dieser armen Republik Oesterreich. Viel haben ja die Unterhändler trotz ihrer anerkanntesten Geschicklichkeit, Unermüdbarkeit und Sachkenntnis nicht mehr für uns herauszuschlagen vermocht, allein auch das Wenige muß in unserer grenzenlosen Besorgnis und Vereinsamung dankbar hingenommen werden. Es bleibt immerhin eine Milderung, daß die Entente auch in den anfangs unantastbaren territorialen Problemen ein klein wenig mit sich reden ließ, welchem Umstand wir die Erhaltung von Nadeln und Knöpfen dankbar weigern sich die Südländer den Ort zu räumen. (Med.) Somit aber ist das Ergebnis auf diesem Gebiete noch wie vor überdies. Deutsch-Böhen und Mähren, Deutsch-Südböhen und Südböhen bleiben bei uns, und Deutsch-Westungarn, das uns zum Teil angeprochen wird, trägt den Charakter eines Übergangsgebietes an sich. Etwas, aber auch nur etwas ertragreicher sind die Bindungen in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung, soweit sich die Entente bei der noch immer in manchen Materien herrschenden Unklarheit vollkommen überblickt läßt. Die Rettung des deutsch-österreichischen Privatigentums vor der Nationalisation erscheint gesichert, das Schicksal der Nationalbanken durch keine Konzeptionen im einzelnen bei Festhaltung des allgemeinen Prinzips um ein Geringes freundlicher gestaltet. Die Bestimmungen über Entschädigung, Viehablieferung, Bankliquidation usw. sind hingegen in ihrer vollen Härte aufrechterhalten worden, und wenn uns etwas über die furchtbaren Punkte ein wenig hinweghelfen vermag, so ist es die Hoffnung auf die Wiederherstellung der Wirtschaft, die hier in förmlicher Dummheit verbleiben und apertissimo dazu berufen und auch in der Lage sein wird, vieles von dem heute unerträglich Erhebenden einzermachen annehmbar zu machen. Mit ihrer Hilfe, so hoffen wir wenigstens, weil wir ja sonst an der Zukunft vorweg verzweifeln müßten, wird es vielleicht möglich sein, den drohenden Staatsbankrott in seiner schrecklichen Form zu verhindern. Das höchste Not am Mann ist, kann niemand übersehen. Der Rückblick auf den 1. September des Jahres 1918, der die österreichische Unterzeichnung bringt eine hinlänglich bedrückende Erinnerung, um langsam wieder bessere Zeiten herbeizuführen. Zu den wenigen Lichtpunkten des trostlosen Betrages, zu dessen Unterzeichnung uns die erbarmungslose Lage zwang, gehört die Festsetzung der späteren Aufnahme in den Völkerbund, der freilich vorläufig noch immer eine Illusion darstellt, und schon vor seiner Geburt von ernstlichen Schwierigkeiten umschlossen wird. Immerhin dürfen wir aus dieser Zusage die Hoffnung schöpfen, einmal in ferner Zukunft wieder irgend etwas in der Welt zu bedeuten und nicht mehr der Prügelknabe für allen Liebermut und jede Ungerechtigkeit zu sein. So gar die Bewirkung des jedem deutschen Herzen neuen Ansehensgedankens mit Hilfe des Völkerbundes liegt durchaus nicht außer dem Bereich der Möglichkeit, obwohl ein eigenes neu aufzunehmender Paragraph der unerschrockenen Gegner die Unmöglichkeit der Republik Oesterreich besonders statuiert. Die Entwidlung der Dinge wird vermutlich gleichwohl in absehbarer Frist zur Realisierung des Friedensschlusses als des einzigen Ausweges aus sonst unheilbaren politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen führen, zumal ja die Lage in der Tschechoslowakei, Polen und Jugoslawien nichts weniger als konsolidiert ist und niemand weiß, welche neue Macht-Gruppierungen sich vielleicht in naher Zukunft als überraschende Faktoren präsentieren werden. Von einem italienisch-österreichisch-ungarischen Zusammenstoß spricht man heute schon in vorläufigen Andeutungen. Escher ist schon jetzt das eine Wort der Furcht vor St. Germain nicht das letzte Wort der Weltgeschichte, selbst wenn sich die Hoffnung auf den Niedergang der imperialistischen Tendenzen in den Siegerstaaten nicht so rasch verwirklichen sollte. Die Logik der Ereignisse wird überall die stärkere sein.

Ordnung gemacht werden müssen. Um die Details wird sich wohl die Reparations-Kommission in ihrem eigenen Interesse sehr wesentlich kümmern. Die Vermögensfrage nicht danach wieder in den Vordergrund der Erörterung. Die Stellung des Staatssekretärs Dr. Schumpeter, dem man vielfach nicht die Kraft zutraut, die nötigen energischen Eingriffe zu wagen und zu betreiben, soll wieder einmal ernstlich erschüttert sein. Man spricht auch noch von anderen Umgestaltungen in den Staatsämtern, Zusammenlegungen und Personenveränderungen, die in nächster Zeit aktuell werden dürften. Endlich muß ja mit der Vereinfachung der Verwaltung

Der Fall d'Annunzio.

(Von unserer Berliner Redaktion wird uns gedruckt)

Das selbständige Unternehmen Gabriele d'Annunzios in Fiume, um diese Stadt dauernd für das italienische Reich in Besitz zu nehmen, wird immer mehr zu einem bedeutsamen internationalen Problem. Einseitig ist ihm nicht beigekommen. Man mag in d'Annunzio den größtenwahrhaftigen politischen Abenteuerler sehen und mag die Ergrüftung der militärischen und staatlichen Disziplin, die der Ministerpräsident Nitti und jetzt auch die besonnenen italienische Presse bitter beklagen, als wesentliche Folge dieses modernen Hujarenreiches ansehen, alles das aber trifft eben doch nur die eine Seite der Sache, und wir Deutsche sollten Distanz genug gewonnen haben, um auch die andere zu erkennen. Wenn heute trotz der offiziellen Beurteilung und trotz der gerechtfertigten Schwierigkeiten sich mit den Alliierten zu überwerfen, dennoch viele Italiener offen für d'Annunzio eintreten, so kommt das eben aus dem Gefühl heraus, daß Italien glaubt, nachdem es von den Verbündeten vielfach bitter enttäuscht worden ist, einen Teil des Siegespreises selbst holen zu dürfen und sollen zu müssen. Und zwar ist das nicht nur ein Gefühl des Rechtes, sondern auch der inneren Logik.

Die Italiener sind heute, was man auch vor dem Kriege bei uns leider verkannt hat, ein kräftiges, nach jahrhundertlanger Erschlaffung seit 20 Jahren einen raschen Aufschwung durchmachendes Volk, in dem die Tradition uralter Vergangenheit sich mit einem neuen Zukunftsglauben verbindet und in dem der berüchtigte italienische Futurismus ja auch seinen grotesken Ausdruck gefunden hat. Es soll hier nicht untersucht werden, warum der neue italienische Drang sich zuerst gegen die mit ihm verbündeten Mittelmächte wandte. Sehr viel schuld daran hat die falsche egoistische Völkerverpolitik in der Vergangenheit hauptsächlich in den verhängnisvollen Jahren 1908 bis 1914. Als aber die österreichische Monarchie am Boden lag, haben die Italiener sehr bald die neuen Gefahren auf ihrer Bahn erkannt, was infolge des blinden Egoismus, den auch die Verfallener Konferenz zeigte, nicht sehr schwer war. Italien fühlt sich einmal jünger und zukunftsträchtiger als das anmaßende Frankreich, das seinen Sieg mit einer immer deutlicher zutage tretenden Ergrüftung begahen muß. Italien sieht zwar auch vor der Gefahr des Vorfalles, aber es hat in seiner lebendigen Volkskraft Frankreich gegenüber unvergleichliche Reserven. Die Emanzipation von der anderen lateinischen Schwester und die Bedeutung der Zurückdrängung des französischen Einflusses kann natürlich noch nicht offen ausgesprochen werden. Die Schlägereien zwischen französischen und italienischen Soldaten in Fiume werden aber später als erstes Symptom dieser Entwicklung angesehen werden.

Der zweite Gegner, dem gegenüber Italien sich durchsetzen muß, sind die im Osten andrängenden und emporstrebenden Südländer. Bereits lange vor dem Kriege haben die italienischen Politiker dieser Frage ihr Hauptaugenmerk zugewandt, und die Tatsache, daß die Jugoslawen sich der besonderen Protektion von Frankreich, England und Amerika erfreuen, die alle drei Italien nicht als Mittelmeer- und Wirtschaftsgroßmacht aufkommen lassen wollen, beweist die Wichtigkeit der italienischen politischen Witterung. Fiume ist das Vorwerk des Italieneriums, das die slavische Flut aufhalten soll, dazu aber natürlich selbst italienisch bleiben muß. Man weiß, daß Italien sich entgegen den anderen Ententemächten lebhaft für Schöpfung des Deutschen Reiches und für dessen Anschluß an Deutschland eingesetzt hat, eben weil es Bundesgenossen im Osten braucht. Mit dieser Haltung ist allerdings schlecht die Häuberei des deutschen Südtrois in Einklang zu bringen. Es wird die Aufgabe der deutschen Diplomatie sein, diese Inkonsequenz, die aus der Kriegsvandose, in der möglichst viel Siegesbeute nach Hause gebracht werden soll, zu erklären ist, auf dem Verständigungswege zu revidieren. Italien hat in seinem Vorwärtsdrange noch sehr große Schwierigkeiten zu überwinden, aber es bleibt ein zu einem neuen Selbstbewußtsein erstarbtes italienisches Volk von fast 40 Millionen, wenn man die zurückgenommenen Gebiete mitzählt. So betrachtet, gewinnt also der Fall d'Annunzio und Fiume eine vielfache Bedeu-

enthaft ein Anfang gemacht werden, sonst ist aus diesem Summit überhaupt nicht herauszukommen. Schließlich wird die Lösung der Militärfrage im Sinne der Ententemächte noch einiges Kopfzerbrechen verursachen. Namentlich die Belegung der bekanntlich mit 1600 begrenzten Offiziersstellen dürfte Schwierigkeiten machen, da die ehemaligen Armeesoldaten tünlichst ausgeschlossen bleiben sollen und andere geeignete Elemente in so großer Anzahl kaum rasch aufzutreiben sein werden. Man will aber vor allem die Quellen monarchistischer Propaganda verstopfen, die sich ohnehin, wie man hört, im geheimen wieder recht breit machen soll.

Das Fiumenabenteuer.

(Eigener Drahtbericht.)

Bern, 23. Sept. (Wolff.) Die gesamte italienische Presse steht unter dem Eindruck der Einberufung des Kronrats am 27. September. Ein Beweis für die Schwierigkeiten der Lage wird darin erblickt, daß selbst bei der Kriesserklerung an Oesterreich die damalige Regierung von einer außerordentlichen nationalen Konstitutionsmaßnahme absehen hat. Die Gelehrten Nitti betonen, daß die Einberufung des Kronrats einen Versuch des Ministeriums bedeute, sich der Verantwortung für die unmaßliche inner- und außenpolitische Lage zu entziehen. Zum Kronrat sind eingeladen Quasati, Boffelli, Giolitti, Sonnino und Orlando, die Seeresleitung und sämtliche Aktionsführer, darunter Turatti, dessen Teilnahme aber von der Zustimmung der Leitung der offiziellen Sozialisten abhängt. Nitti wird eine Darstellung der Lage geben und die Unterhändler für die jetzt einlaufende Politik fordern. „Corriere della Sera“ glaubt, daß Nitti auf eine rasche Zustimmung zu den mit England und Frankreich getroffenen Abmachungen abheft habe. Statt dessen hülle sich Wilson in Schweigen und überlasse es Italien, eine Lösung für das schwierige Problem zu finden. „Secolo“ dagegen behauptet, daß die Antwort Italiens bereits einestrotzen sei. Das sie für Italien nicht auktig lautet, ache daraus hervor, daß das Wort von der Wahrscheinlichkeit spricht, der Kronrat werde über die Lage diskutieren, in welche Italien gerät, wenn es sich ungedacht des Willens des Votums für eine Annexion in Fiume erklärt. „Avanti“ sieht in der Einberufung des Kronrats einen letzten Versuch der Regierung, einen Ausweg zwischen den Anbrüchen der Militärsache und dem Ruhebedürfnis des die Revolution fürchtenden Bürgertums zu finden.

Wilson's Propagandareise.

(Eigener Drahtbericht.)

Amsterdam, 23. Sept. (Wolff.) Der Sonder-Berichterstatter der „Times“ meldet aus Los Angeles, daß Wilson jetzt die pazifische Küste wieder verlassen habe und seine Reise in östlicher Richtung fortsetze. Er lasse ein Gebiet hinter sich, das aus dem Völkerbund besteht, sei. Zahlreiche Freunde des oppositionellen Senators Robinson, der jetzt in Kalifornien sehr populär sei, hätten erklärt, daß sie jetzt die Ansicht Robinsons über den Völkerbund nicht mehr teilen.

Sana, 23. Sept. (Wolff.) Nach einer Meldung des „Nieuwe Courant“ aus Washington hat Senator Borah in einem Briefwechsel erklärt, daß die inländischen Banknoten einen Fonds von mehreren Millionen Dollars zusammenbrachten, um den Senat zur Ratifikation des Friedensvertrages ohne Wänderung zu bringen.

Rückkehr von kriegsgefangenen Deutschen aus Amerika.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. (Wolff.) Die amerikanische Regierung hat die sofortige Heimkehr aller in den Vereinigten Staaten befindlichen deutschen Kriegsgefangenen beschlossen. Die Beförderung findet am 23. September auf dem amerikanischen Transporthauptdampfer „Boacanthos“ statt, der von New York nach Rotterdam fährt. Mit dem gleichen Dampfer werden etwa 72 deutsche Internierte beimgeschafft, ferner Frauen und Kinder einzelner Kriegsgefangener und Internierter, dann etwa 20 auf Ehrenwort aus der Internierung Entlassene und etwa 35 Deutsche, denen die Einberufung verweigert wurde.

Belgiens Hof gegen Deutschland.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Rotterdam, 23. Sept. König Albert von Belgien erklärte Journalisten gegenüber, daß in Belgien der Hof gegen Deutschland zwar so bald nicht aufhören werde, die Handelsbeziehungen würden aber apertissimo trotzdem aufgenommen werden müssen.

Die Auslieferung des Grafen Berchtold.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Zürich, 23. Sept. Die Entente wird demnächst von Oesterreich an erster Stelle die Auslieferung des Grafen Berchtold als hauptsächlichsten Kriegsschuldigen verlangen.

China und Deutschland.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. Sept. (Wolff.) Ein Erlaß des Präsidenten von China vom 16. ds. Mts. hat die Erklärung des Friedensaufstandes mit Deutschland anahndet.

Die Volkswehr hat gegen die neuen, von der Schweiz wie von Ungarn aus genährten Strömungen bereits sehr kategorisch protestiert und für den Fall eines russisch-berühmten blutigen Gegenwehr angekündigt. Hoffen wir, daß die geplante militärische Umgestaltung sich ohne ernsthafte Ereignisse vollzieht. Leicht wird das nicht sein, da ja auch die Volkswehr größtenteils verschwinden und nur zum geringen Teil in das zu schaffende Soldatentum aufgenommen werden soll. Milderungsweise hat das Staatsamt für Seereswesen doch soviel Kraft bewiesen, mit rücksichtslosem Materialismus gegen das schon jagend umwobene kommunistische Vorkommen in der Salzgasse vorzugehen, wo förmliche Staatsumwälzungen ausgebrütet wurden, und auch der strafrechtlich verfolgte Verbrecher Unterdrückung fand. Mit dem vollständigen Zusammenbruch des Bela Kunischen Regimes in Ungarn dürfte allerdings die kommunistische Gefahr für Wien vorläufig beschränkt sein.

Um so stärker regt sich allseits das Bedürfnis nach einer starken Regierung, in der alle Schichten der Bevölkerung vertreten sind, und die auch überall wirkliches Vertrauen genießt. Dazu gehört freilich vor allem ein Innerlichkeits, das heute fehlt: eine einige und tragfähige Regierungsmehrheit. In diesem Punkte werden die angelegentlichsten Bestrebungen einsetzen müssen, wenn wir eine Besserung der völlig verworrenen Verhältnisse erreichen wollen. Unsere Verfassung ist auf dem Papier genötigt, in Wirklichkeit ist weitgehender Föderalismus Trumpf, in der Theorie haben wir das demokratische Prinzip, in der Praxis den Terrorismus von Kriegen, die überhaupt so jure außerhalb der Verfassung stehen. Dem muß einmal ein Ende gemacht werden. Wenn die Welt wieder Vertrauen zu uns fassen soll, müssen wir vor allem fähig und gewillt sein, im eigenen Hause Ordnung zu halten. Neben die Parteien-Koalition, die heute regiert, treten sich schwere Wendigkeiten. Die Wauern und Arbeiter allein können die Lasten nicht mehr tragen. Der lange zurückgebrachte, zur Ohnmacht verurteilte Bürgerstand fordert immer härteren sein Recht. Bürgerliche Elemente werden wohl auch in die neue Regierungsmehrheit aufgenommen werden müssen, obwohl darauf abgelaufene Verhandlungen mit den Großdeutschen, die ihre beamtete und dandere Junglein-an-der-Wage-Politik in der Nationalversammlung nicht offen machen wollen, einmüßig zu keinem Resultat geführt haben. Dennoch ist die Veränderung unausweichlich. Die Gegensätze zwischen den Christlich-Sozialen und Sozialdemokraten mehrer sich und greifen immer tiefer ins Einzelne der beiderseitigen Weltanschauungen ein. So hat jüngst ein heftiger Vorstoß Sepels, des führenden Christlich-Sozialen, der die unverzügliche Auflösung der Sozialistengesetzkommission forderte, großes Aufsehen erregt. Es ist wahr, die Kommission hat ihre Arbeit im großen und ganzen beendet und Rahmen-Gesetze geschaffen, deren Vollständigung erst der kommenden Entwicklung vorbehalten bleibt. Insofern hätten auch die Sozialdemokraten gegen eine etwaige Umwandlung der Sozialistengesetzkommission und beispielsweise in eine kändere ministerielle Delegation nichts einzuwenden. Nun besteht aber der Verdacht, daß die Christlich-Sozialen den Zeitpunkt für gekommen erachten, die ihnen von jeher obviole Sozialistengesetzaktion vollkommen abzuhaken und gegen einen solchen Versuch müßte und würde sich die Sozialdemokratie allerdings geschloffen zu Wehr setzen. Entscheidende Meinungsverschiedenheiten sind auch der Frage der Vermögensübertragung zu gemeldet, die sich geschloffen auf die Lageordnung bringt. Die Sozialdemokratie will begrifflicherweise die Macht der zentralistischen Gesamtregierung bewahren, ja härten, während die Christlich-soziale Bauernpartei für weitgehenden Föderalismus nach Schweizer Muster eintritt, also mit anderen Worten jenen Zustand, nur ohne den unerfreulichen Fingus offener und verfehter Feindschaften gegenseitig festzulegen wünscht, wie er de facto trotz aller papierenen Gesetze und Verordnungen heute schon besteht.

Bismarcks deutsch-russischer Rückversicherungsvertrag.

Von Prof. Dr. Art. H. Wöhlert.

Als Bismarck im Oktober 1896 in den „Hamburger Nachrichten“ bekannt gab, daß ein Rückversicherungsvertrag mit Rußland bestanden habe, der nach seinem Abgange nicht erneuert werden sei, ward er wegen dieser „Enthüllung“ in den amtlichen und halb-amtlichen Presseorganen, und nicht nur von diesen, gradwegs des Hohenrattes gesehen. Seither hat der geheimnisvolle Vertrag, der angeblich geeignet gewesen wäre, das Bundesverhältnis zu Oesterreich-Ungarn zu gestalten, dazu gedient, Bismarck teuflicher Sinderlist und Wiedertracht zu seihen. In maßgebender Stelle war man um so empfindlicher und empörter, als es sich darum handelte, die Wiedereinsetzung der Reichspolitik von Rußland zu rechtfertigen, was den Abschluß des russisch-französischen Bündnisses im Gefolge gehabt hat. Von Berlin aus hatte man dafür die Anschuldigung an England in Aussicht genommen. Eben um hervor zu warnen, hatte Bismarck an den Rückversicherungsvertrag erinnert. Dadurch, daß Rußland sich auf dem Berliner Kongreß, auf Drängen Englands und Oesterreichs, die Revision seines Friedensvertrages mit der Türkei hatte gefallen lassen müssen und Oesterreich-Ungarn Bosnien und Herzegowina zugewiesen erhalten hatte, war an der Neuaufnahme einer Verständigung gegen Deutschland aufgenommen. Damit Rußland endgültig auf dem Balkan Herr werde, sollte Oesterreich-Ungarn zurückgedrängt werden. Als Bismarck zur Verhinderung dessen das Bündnis mit der Donaumonarchie abschloß, ist der Kaden, der von Berlin nach Petersburg führte, ab. Durch den Rückversicherungsvertrag vom Jahre 1887 war es Bismarck indes, müßig gemut, geblieben, ihn wieder anzuspinnen. Auf Aufrechterhaltung des freundschaftlichen

*) Der deutsch-russische Rückversicherungsvertrag ist recht eigentlich der Kern- und Anknüpfung des ganzen Komplexes von Fragen, die mit dem Weltkrieg zusammenhängen. Wir können mit Genauigkeit feststellen, daß die Verwirklichung des Wortlautes unserer durch Prof. Wöhlert vertretenen Auffassung von der Bedeutung des Vertrages in vollem Umfang recht gegeben hat. Red.

Oesterreich wird sich nunmehr baldigst bequemen müssen, die Folgerungen aus den vollengegangenen Tatsachen zu ziehen. Zunächst wird finanziell irgendwie

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Schafflichen Verhältnissen zu Russland, das durch seinen Abgang in die Brüche zu gehen drohte, legte er solchen Wert, daß er um deswillen nicht freiwillig hat zurücktreten wollen.

Endlich liegt der Wortlaut des geheimnisvollen Vertrages, den Bismarck selbst nicht divulgiert hatte, am Tage. Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht die Urkunde in ihrem Wortlaut. Es stellt sich heraus, daß Deutschland und Russland sich dahin einigten, daß wenn eines von ihnen mit einer dritten Großmacht in Krieg geraten sollte, die andere „möglichste Neutralität“ bewahren und ihre Sorge darauf richten wolle, den Streit zu lokalisieren. Dies sollte indes in Bezug auf Oesterreich oder Frankreich, falls diese von einem der Vertragsschließenden angegriffen werde, keine Anwendung finden. Demnach bezieht sich Deutschland freie Hand vor, für den Fall, daß Oesterreich von Russland angegriffen, Russland für den Fall, daß Deutschland Frankreich angriffe. Das Oesterreich-Russland-Verständnis war, schon der geographischen Lage wegen, ausgeschlossen; daß es nicht gelte, dafür konnte notwendig, falls die deutsche Politik sorgte, was es, schimmigen Felle, nur des Hinweises auf den russisch-deutschen Rinderversicherungs-Vertrag bedurfte hätte. Der verpönte Vertrag konnte demnach dazu dienen, Oesterreich-Ungarn im Raume zu halten, ohne deswegen mit dem Bündnis Deutschlands mit diesem, das rein defensiver Natur war, in Widerspruch zu sein. Indem der Vertrag zugleich Russland Oesterreich gegenüber im Raume zu halten geeignet war, war er auch diesem selbst in hohem Maße dienlich. Er gedachte der deutschen Politik derart die Möglichkeit, einem Kriege zwischen Russland und Oesterreich-Ungarn vorzubeugen. Und so war er ein hochbedeutungsvolles Glied in der Kette der Bismarckschen Friedenspolitik.

Durch dies Vertragsverhältnis zum Reichreiche ward dieses davon abgehalten, auf das von dem verbündeten Frankreich so eifrig gesuchte Bündnis gegen Deutschland einzugehen.

Endlich war, im Falle Russland oder Deutschland mit England in Krieg gerieten, der Zusammenschluß beider angebahnt.

Ohne diesen Rücksicht an Russland hätte Bismarck schwerlich die Erwerbung der sonst vertriebenen deutschen überseeischen Kolonien gewagt; nur mit Hilfe Russlands konnte Deutschland sich Englands erwehren, diesem an den Hals kommen, durch Vorstoß gegen Indien oder Japan.

Ohne Anlehnung an Russland oder England konnte Deutschland seine Weltstellung auf die Dauer nicht behaupten, am allergeringsten konnte es auf einen Zusammenschluß beider ankommen lassen. Das eine festbegündete Verbindung mit England ausgeschlossen sei, davon hat sich Bismarck im Frühjahr 1887 ein für allemal überzeugt gehabt. Damals war die Spannung zwischen England und Russland die denkbar größte und an der Themis Salisburg am Ruder, der, wenn ein englischer Premier geneigt war, es mit Deutschland zu halten und der zudem zu Bismarck persönlich in freundschaftlicher Beziehung stand; trotzdem erhielt Bismarck auf sein Angebot eines Freundschaftsvertrages, im November 1887, eine — kalte Note. Fortan war es offenbar unerlässlich, es mit Russland zu halten.

Um dieses zu gewinnen, hat sich der Rinderversicherungsvertrag nicht auf das Angeführte beschränkt. Deutschland verstand sich, Bulgarien und das damals von diesem noch getrennte Ostromelien als russische Schutzgebiete anzuerkennen, der Prinz von Battenberg durfte nicht verheiratet werden; der status quo auf der Balkanhalbinsel sollte erhalten bleiben. Vor allem: die Schließung der Meerengen des Bosporus und der Dardanellen für Kriegsschiffe, wie dies auf dem Berliner Kongreß Russland konzediert oder vielmehr beibehalten worden war, sollte im Interesse Russlands (des Schutzes seiner Südrüste) unantastbar bleiben. Falls die Türkei sich beifolgt, von dieser Regel zugunsten irgend einer Regierung abzuweichen, so stand es bei Russland, den Schutz der Meerenge selbst zu übernehmen und somit die Türkei über den Dardanellen zu werfen. Auch für diesen Fall verpflichtete sich Deutschland zu wohlwollender Neutralität.

Wenn Capri, Bismarcks Nachfolger im Reichsamtleramt, den Vertrag mit Russland, der alle drei Jahre erneuert werden sollte, 1890 nicht erneuerte, und das aus Rücksicht für Oesterreich, und weil ihm der diplomatische Apparat ein zu „kompliziertes“ erschien, so kam das einer völligen Umstellung der deutschen Politik gleich. Dadurch trieb er nicht nur Russland in die Arme Frankreichs, sondern geriet zu dessen Balkanpolitik in Widerspruch. Während Bismarck nicht nur Russland die Schließung des Bosporus und der Dardanellen anheimstellte, sondern, wie wir aus seinen Gedanken und Erinnerungen wissen, nichts davor hatte, wenn Russland sich Konstantinopels bemächtigte, dies vielmehr im Interesse Deutschlands und auch Oesterreich-Ungarns, das sonst Russland gar nicht bestimmen konnte, erachtete, hat man an der Spree so geteilt, daß es für die Russen feststand, daß der Weg nach Konstantinopel über — Berlin führe! Man hat es sogar gesehen lassen, daß England und Frankreich Russland mit Konstantinopel gegen Deutschland überließe. Während, wenn wir es ihm dargehalten hätten, England und Frankreich auf keinen Oesterreich-Ungarns gestanden hätten.

Dabei bildete man sich in Berlin ein: Bismarcksche Politik zu treiben hätte er doch das deutsch-russische Bündnis gelöst!

Wannmann, wie schon vor ihm Bülow, haben, in Anbetracht der Einreisepolitik, wie sie König Edward VII. gegen Deutschland in die Wege geleitet hatte und die Staatslenker an der Themis so „glücklich“ zum Abschluß gebracht hatten, keine andere Rettung als Anlehnung an jenes England, das in so unangenehmster Weise die Vernichtung des Deutschen Reiches sich zum Ziele gesetzt hatte. So sind wir als Kamm dem Wolf getadewegs in den Rachen gelaufen!

Das Ergebnis dieses „neuen Kurzes“, der angeblich der „alte“ sein sollte, haben wir nun!

Nach der Ratifizierung.

Die großen deutschen Schiffe.

h. Haag, 23. Sept. Der frühere große deutsche Dampfer „Waterland“ wird für den Kaiserliche Reichs-Reisepost nach England fertiggestellt. Der „Imperator“ ist einer englischen Linie überwiehen worden.

Das Verfahren gegen Wilhelm II.

Brüssel, 23. Sept. (Gazette-Neuer.) „Libre Belgique“ veröffentlicht eine Depesche aus dem Haag, in der gesagt wird, daß die Adresse aus dem demnachst im Haag zu erwartenden Urtheile um Auslieferung an das frühere deutsche Kaiser keine Lebensversicherung bewirkt habe. Die holländische Regierung werde auf das Ersuchen des Obersten Rates mit einer höflichen, aber formellen Weigerung antworten. Von gut unterrichteter Seite wird berichtet, daß die aflozierten Mächte sogar auf eine Weigerung Hollands rechnen, um endgültig eine Frage aus der Welt zu schaffen, deren Lösung mit Schwierigkeiten verbunden sein dürfte.

Das Schicksal Galiziens.

Verailles, 23. Sept. (Wolf.) Nach dem „Echo de Paris“ beschäftigt sich der Kabinet mit der galizischen Frage. Die Bevölkerung Galiziens be-

trifft zu 40 Proz. aus Polen (?). Die Konferenz entschied deshalb, daß Galizien als autonome Provinz durch ein internationales Statut einzuweisen Polen angegliedert werden solle, daß aber später eine Volksabstimmung endgültig über das Schicksal Galiziens entscheiden wird. Galizien solle vorläufig durch einen Generalgouverneur der Regierung in Warschau verwaltet werden und einen Rat und eine Versammlung erhalten. „Echo de Paris“ steht darauf, daß unter diesen Umständen Galizien ein Kantonal bleiben wird. Einige kritische Punkte, beispielsweise das militärische Problem, seien noch nicht entschieden.

Der Schutz der nationalen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei.

Prag, 22. Sept. Das „Prager Tagblatt“ berichtet über den Inhalt des in Paris für die tschecho-slowakische Republik beschlossenen Gesetzes zum Schutze der nationalen Minderheiten. Nach diesem Gesetz erhalten die deutschen Minderheiten in der Tschecho-Slowakei volle Autonomie auf dem Gebiete des Schulwesens, der kulturellen Anstalten und der sozialen Fürsorge. Die Kosten hierfür werden aus den Steuerbeiträgen abgedeckt, für welche die Minderheiten Steuerfreiheit erhalten. Die Schulautonomie erstreckt sich sowohl auf Volks- wie auch auf Mittel- und Hochschulen. Vor Gericht ist die deutsche Sprache in den von deutschen Minderheiten bewohnten Gebieten der tschechischen Sprache vollkommen gleichberechtigt. Den Minderheiten wird ein Beschwerderecht an einen internationalen Gerichtshof eingeräumt werden, dem die Exekutive seiner Beschlüsse aufsteht. Das diesbezügliche Gesetz dürfte demnächst der Nationalversammlung ausgeben.

Das Balkanproblem.

Bern, 23. Sept. (Wolf.) Wie „Corriere della Sera“ erzählt, soll bei den arabischen England, Frankreich und Italien getroffenen Vereinbarungen auch die Vertreibung Albanien durch Italien und die Oberhoheit Italiens über Valona vorgesehen sein. Diese beiden Punkte seien schon früher von der Wiener Konferenz vereinbart worden. Laut „Secolo“ hofft man in Rom, daß Wilsons Antwort noch vor Mittwoch eintreffen wird.

Bern, 23. Sept. (Wolf.) In den Mitteilungen eines hohen japanischen Diplomaten an das „Journal des Debats“ über die gegenwärtige Lage des südpazifischen Ozeans bezieht derselbe den Artikel 51 des österreichischen Friedensvertrages als die bestmögliche Frage der gegenwärtigen jenseitigen Politik. Der Artikel bestimmt für eine Minderheit von Italienern und Albanern Sonderausnahmen im süd-pazifischen Ozean, während hunderttausende von Südländern der Gnade der Italiener ausgeliefert sind. Diese Tatsache verurteilt er mit dem Verstand, die Drohreden Italiens auszusprengen. Der Gedanke d'Annunzio's verurteilt die öffentliche Mißbilligung. Er bezeichnet die Fiume als die Bunge, durch die der südpazifische Ozean atmen müsse. Den Südländern Fiume nehmen, heißt sie erlösen.

Amsterdam, 23. Sept. (Wolf.) „Associated Press“ meldet, daß bei den diplomatischen Vertretern der Balkanländer in Washington Befürchtungen wegen der Lage in Fiume herrsche. Einige der Diplomaten befürchten, daß es für die Alliierten notwendig werden könnte, militärische Maßnahmen zur Anwendung zu bringen, um die Aneignung der Gebiete den Anordnungen der Friedenskonferenz entsprechend durchzuführen, und daß dies die Bunte sein könnte, die den aenanen Balkan in Brand steckt.

Die Arbeiterkonferenz in Washington.

Amsterdam, 23. Sept. (Wolf.) „Dutch Mail“ erzählt von ihrem Berichterstatter für Arbeiterfragen die Mitteilung über die in Washington abgehaltene Konferenz, daß die Regierung der Vereinigten Staaten an alle alliierten und neutralen Länder Einladungen geschickt hat und daß möglicherweise auch deutsche und österreichische Vertreter zugelassen werden würden. Da diese beiden Länder noch nicht dem Vorkriegsstand angehören, können sie noch nicht auf der Liste der Einladungen ihren Vertretern werde aber für die Stelle nach Washington, wo die Konferenz selbst über die Frage ihrer Zulassung entscheiden werde, kein Hindernis in den Weg gelegt werden. Wisher haben wie Barnes mitteilte, 48 Länder die Einladung angenommen.

Die deutsche Republik.

Beginn der Parlamentsarbeit.

Berlin, 23. Sept. (Wolf.) Die Ausschüsse der Nationalversammlung nahmen heute nach kurzer Ferienpause im Reichsausschuß ihre Tätigkeit wieder auf. Seit den frühen Morgenstunden lauten neben den Steuerentscheidungen der Haushaltsauskur, dem die Staatsverwaltung obliegt, und der Ausschuss für Sozialpolitik, dem die Vorbereitung des Betriebsvertrages anzuempfehlen ist.

Aus dem „Reichsanzeiger“.

Berlin, 23. Sept. (Wolf.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung über die Aufhebung der Aufsichtsurkunde und Anweisungspflicht für Babier, Karton und Kasse.

Finanzministerkonferenz in Bamberg.

h. Bamberg, 23. Sept. Unter dem Vorsitz des preussischen Finanzministers Dr. Südekum trafen gestern hier die Finanzminister Breukens, Bahrens, Sachßens, Wirttembergs, Hessens und Badens zu einer vertraulichen Sitzung zusammen. Die Beratungen werden zwei Tage in Anspruch nehmen und dienen der Ausarbeitung über die Finanzlage der einzelnen Bundesstaaten. Den Beratungen wohnte auch der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten, Oster, bei.

Die Vorbereitungen für den Münchner Putsch.

fr. München, 23. Sept. In München ist das Lumbenverleieramt zu einer Verberberaleide organisiert worden. Mit einem Dausen Matrosen sollen Kampfbündnis abschließen, für militärische Militär- und Zivilbehörden sind keine Truppen besonders einsteilt. Der Anriff soll zu einer bestimmten Stunde nachts erfolgen. An anderer Zeit sollen militärische Zivil- und Militärpersonen in ihren Wohnungen ausnahmslos und erloscht werden: einachende Beobachtungen der Derkscheiten sind bereits erfolgt. In den abgeschlossenen Verammlungen der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei wird immer wieder die leidenschaftliche Wendung abgedrückt, die Bourgeoisie habe im Weltkrieg Hunderttausende in den Tod getrieben, da komme es auf ein paar Tausend Bourgeois nicht an. Unter Bourgeois wird dabei natürlich auch der ordnungsliebende Arbeiter verstanden. Am Aufstandstage sollen die Waffen bestimmte Straßen füllen, mit lärmendem Aufsteigen Revolverna schreien: die in den Kassen stehen

Truppen sollen durch besondere Demonstrationen am Vorabend verbündet werden. Bei diesen Demonstrationen sollen Frauen, Kinder, Greise und Kranke beschuldigt wie in Hamburg vorzuziehen werden; der U.S.B.-Führer Krdelin und der Arbeitsehrer und Redakteur Otto Thomas, ein kommunistisch-partakistischer Schmeißel, haben sich eiuens in Hamburg zu Studienaufenthalten aufhalten. Am überien geht die partakistische Presse jetzt wieder vornehmlich auf den Kana von Intellektuellen aus. Die Verkianna über die Ausmeina aufrührerischer landtkender Elemente ist keineswegs durchzuführen. Taktkraft aber ist das einiaie Mittel aegen die zu Reien schwerer wirtschaftlicher Not zu aewärtiaenden Aufstands- und Umsturzerfude eines von aemiffenlosen Drahtiehern einachbanneten Lumbenverleierariats.

Ein Ausfall des „Münchner Post“ gegen die bürgerlichen Parteien.

(Drahtmeldung unreser Münchner Korrespondenten.) fr. München, 23. Sept. Das offizielle Organ der Münchner Wehrheitspartei, die „Münchner Post“, bringt heute an der Spitze eine ein Ultimatum enthaltende Drohnote an die bürgerlichen Parteien. In erster Linie ist damit die bürgerliche Volkspartei gemeint, die in kurzfristiger politischer Eigenliebe die Sozialdemokratie zum Sündenbock der eigenen Torheit machen wollte. Die bürgerlichen Parteien möchten dafür sorgen, heißt es in der Note, daß der Koalitionsgebände nicht nur innerhalb der Regierung, sondern auch bei ihren publizistischen Vertretern in Ehren gehalten werde und die Koalitionsregierung erhalten bleibe. Die Sozialdemokratie habe nichts zu verlieren.

Wir bezweifeln sehr, daß die Sozialdemokratie sich so ganz ungenüßig bei der Bildung einer Koalitionsregierung beteiligt hat, und glauben gerne, daß sie die Verantwortung für die nachgegebene unbehaglichen Zustände in Bayern abgeben möchte. Uns scheint vielmehr der Ausfall der „Münchner Post“ der sittlichen Angst vor Spaltung zu entspringen und dem Bewußtsein der eigenen Unfähigkeit zu politischer Arbeit; weiter soll er wohl den radikalen Zug nach links verbergen, der in der inneren wie in der äußeren Politik geplant zu sein scheint. Scheibemanns Kaffee: Rede hat diese Wendung vor der Zeit entfällt.

Ludwig III.

der frühere König von Bayern, ist Blättermeldungen zufolge in Siamarinen bei seinem Schwiegervater, dem Fürsten von Sokenaollen, am dauernden Aufenthalt einetroffen. Er hatte bisher in Aiazers in Graubünden, wo ihm der Bischof von Chur in dem diesem abgehörenden Refugiumkloster ein Asyl aboten hatte, gewohnt.

Die Streiklage.

Landarbeiterstreik.

Berlin, 23. Sept. Nach dem „Vorwärts“ ist in der Thorne Weichselniederuna ein Landarbeiterstreik ausgebrochen. Da in dem neu aufgestellten Lokaltarif den Arbeiter, d. h. den Arbeitern, die zu zeitweise bei den Besitzern beschäftigt sind, die erforderlichen hohen Lohnsätze nicht bewilligt wurden, leuten die Arbeiter in aehn Niederunadsbörtern die Arbeit nieder.

Der Ausfall der Bremer Hafenarbeiter.

Bremen, 23. Sept. (Wolf.) Wie uns aus Bremen mitgeteilt wird, erstreckt sich der Ausfall der Bremer Hafenarbeiter im Unterwerbsen auf die Fischdampferbesatzungen. Der Transportarbeiterverband teilt mit, daß die Hafenarbeiter in ihrer Verammluna beschließen haben, sich nicht am Ausfall der Fischdampfer mit den Ausfallenden solidarisch zu erklären.

Berlin, 23. Sept. (Via Drahtbericht.) Bremer und Hamburger Meldungen angehörend zieht der Seemannsstreik immer weitere Kreise. Außer den Hamburger Seeleuten haben heute auch die Seeleute anderer Nordseehäfen mit dem Seemannsstreik begonnen. In Hamburg sollen sich auch die Fischdampfer der Fischdampfer mit den Ausfallenden solidarisch erklären haben.

Hamburg, 23. Sept. (Via Drahtbericht.) (Wolf.) Die dem Seemannsverband angehörenden Hamburger Seeleute erklärten sich mit dem Bremer Kollegen solidarisch und stellten die Arbeit ein.

Sympathiestreik der Stefliner Seeleute.

Stettin, 23. Sept. (Wolf.) Die hiesigen Seeleute sind aus Sympathie für die Hamburger und Bremer Seeleute in den Ausfall getreten.

Die Arbeiterbewegung in der Union.

Neuhort, 23. Sept. (Wolf.) Der sich über das aenan Land erstreckende allaemeine Stahlarbeiterstreik hat aestern um Mitternacht begonnen. Meldungen aus Pittsburg, Chicago, Cleveland und anderen Orten besagen, daß Tausende von Arbeitern die Arbeit niedergelagt haben. Im Distrikt Pittsburg ist der Streik mit Aufnahmeständen zwischen Staatspolizisten und Arbeitern, die eine Verammluna im Freien abhalten wollten, einetroffen worden.

Gaaa, 22. Sept. (Wolf.) Der „N. A. Courant“ meldet aus Cleveland, daß der Konvent der vereinigten Bergarbeiter Amerikas sich mit überwältigender Mehrheit für die Nationalisierung der Bergwerke ausgesprochen habe. Der Konvent habe sich auch ananthen der Nationalisierung der Eisenbahnen erklärt.

Gaaa, 22. Sept. (Wolf.) Wie der „N. A. Courant“ aus Chicago berichtet, hat der Bauarbeiterstreik, der zwei Monate dauerte, mit einem Siege der Arbeiter aendet.

Neuhort, 23. Sept. (Neuer.) (Via Drahtbericht.) Heute mittag aab der Sekretär des Nationalkomitees für die Organisierung des Streiks der Eisen- und Stahlarbeiter, Foster, eine Aufammluna heraus, wonach 284 000 Arbeiter streiten. Von 60 000 in Chicago und 30 000 in Cleveland. Ein weiterer Aufammlunk amischen Vorläufen und Streikenden erianete sich in Clairfonton (Wittsburg). Es fanden eine Anzahl Verammlunaen statt. Verluste sind nicht zu veranlassen.

London, 23. Sept. (Neuer.) (Via Drahtbericht.) Die Vertreter der zum Arbeiterbund angehörenden 35 000 Anaeistellen der Weichsel-Stahl-Gesellschaft haben beschlossen, sich vorläufig nicht am Streik zu beteiligen und auech das Ergebnis der am Donnerstage stattfindenden Veratuna mit den Leitern der Gesellschaft abzuwarten.

Amsterdam, 23. Sept. (Eigener Drahtbericht.) Englischen Blätter zufolge erklären die Führer der Metallarbeiter der größte Teil der Arbeiter der Metallindustrie der Vereinigten Staaten, die in Amerika je erlebt habe, im Bezirk von Pittsburg (Schiffbau) nur 25 Proz. der Arbeiter streiten. Wie die „Times“ weiterhin melden, besteht Grund zu der Annahme, daß die Führer nicht die große Masse der englisch sprechenden Arbeiter

hinter sich haben. „Telegraph“ meldet aus London, daß zugleich mit den amerikanischen Metallarbeitern auch die englischen Eisenarbeiter in den Ausfall getreten sind. Es haben bereits 50 000 Arbeiter die Arbeit niedergelagt; es wird befürchtet, daß der Ausfall auch auf die Maschinen- und Schiffsbauindustrie in den Hauptmittelpunkten übergreifen wird. Sämtliche Arbeiter der Eisenindustrie des Arsenals von Wolwich haben die Arbeit niedergelagt.

Die Kollage des Zeitungsgewerbes.

Der 1. Oktober wird dem größten Teile der deutschen Zeitungsliteratur wiederum eine erhebliche Mehrausgabe für den Bezug ihrer Zeitung bringen. Waren bisher die unheimlichen Erhöhungen in den allgemeinen Lesungsverhältnissen begründet, so liegen diesmal Ursachen zu Grunde, die sich bei einem geänderten Verhalten der Regierung hätte vermeiden lassen. Vor allem hätte die Regierung vermeiden müssen, die Verhältnisse der Papierherstellung zu ändern. Außerdem hat sie jetzt das Ausfüllen einer während des Krieges für die Papierherstellung der Presse geschaffenen Einrichtung angeordnet, die im Interesse der Öffentlichkeit unter allen Umständen für die Übergangszeit nicht hätte weiterbestehen müssen. Es ist der Allgemeinheit wohl kaum bekannt, daß der deutschen Presse in den letzten Jahren das Weitererhalten nur dadurch möglich war, daß unter Mitwirkung von Reich und Bundesstaaten durch eine Reihe von Stellen für die Sicherstellung des Papierbedarfes gesorgt wurde. Sie ermöglichte eine bezugsgerechte Belieferung der Zeitungspapierfabriken mit Kohlen und Papierholz und verbandete so auch eine allgütige Erhöhung der Papierpreise.

Die Reichsstelle soll am 1. 10. d. J. aufgelöst werden. Die dringenden Vorstellungen der gefamten deutschen Presse haben nicht vermocht, die Regierung von der Notwendigkeit eines Weiterbestehens der Reichsstelle, die ausschließlich im Interesse der Allgemeinheit geschaffen war, zu überzeugen. Die Tätigkeit der bisherigen Reichsstelle soll nun zu einem Teile weitgehend von einer privaten G. m. b. H. fortgeführt werden. Der Wert dieses Planes wird aber dadurch illusorisch, daß es dem dem überwiegenen Teil der deutschen Papierherstellung überhörenden Verband Deutscher Zeitungspapierfabriken gelungen ist, schon jetzt den bestimmenden Einfluß in der neuen Gesellschaft an sich zu ziehen. Und das mehrwöchentliche mit Wiffen des Reichsministeriums, dessen Vertreter in völliger Verkennung der Sachlage diese Verabredungen des Verbandes ganz offenkundig unterführt. Geht es nicht, diese unter einer so stark sozialistischen Regierung doppelt berehenden Verabredungen zu verhindern, so tritt durch die bereits von den Fabriken unterbliebenen angefüllten Papierpreiserhöhungen eine Vertierung des Lesestoffes ein, für den die Presse die Verantwortung unbedingt ablehnen muß. Es bleibt ihr, von der große Teile schon seit Jahren schwer um die Griffen zu ringen haben, nichts anderes übrig, als die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und der Parlamente auf diese im öffentlichen Interesse tief bedauerlichen Zustände zu lenken.

Aus den Parteien.

Die Demokraten in der Rheinpfalz.

Eine vom Demokratischen Verein Baden bei einberufenen und aus der aenanen Lumbuna heraus bei Neustadt a. S. sehr stark besuchte Verammluna aetaltete sich zu einer vaterländischen Kundgebung in der sehr lebhaft am Ausbruch aebracht wurde, daß die Pfälzer Demokraten aude Demokraten und aude Deutsche sein und bleiben wollen. Das Witalie der Nationalversammlung Dr. Raßkha besauchtete die Schädlichkeit der Eraberarbeiten Politik und übte an dessen Steuerentzinsen berechtigte Kritik. Der hiesige Reichsausschußordnete Bürgermeister Scheu-Staubenbiel behandelte verschiedene hiesige Frauen und Dr. Reichmann-Dürheim warnte die Verammluna, den Freizeiter der „Freien-Pfalz“ Gemeinae Gehör zu ickenen.

Ebenfalls sehr am besucht war eine Verammluna des Demokratischen Vereins Ludwigsbafen a. Rh. Am der am 7. September in Neustadt a. S. abgehaltenen Landesauskunftsauna wurde ein Organisationsstatut für den Landesverband der Pfälzer aetalteten und Richtlinien für demokratische Gemeindevereiner aetalteten. Der Ludwigsbafener Verein sprach Dr. Raßkha aufommende Anerkennung für seine Arbeit in der Nationalversammlung aus. Auch die lribian demokratischen Vereiner in der Pfalz sind aetitia an der Arbeit.

Aus der Demokratischen Partei.

Die sächsische Demokraten kielten am Samstag und Sonntag in Leisniz ihren ersten Parteitag ab. Nach dem vom Generalsekretär Dr. Brück erlateten Geschäftsbericht befaßt die sächsische Partei über rund 80 000 Mitglieder. Man nahm eine Entschärfung an, in der der Landtagsaeraktion die Anerkennung der Verammluna ausaebrochen und die Einhebung eines demokratischen Landesauskunftsaes auf sächsische der strikten Punkte in Schulfragen aefordert wurde. Am Vorsitzenden des sächsische Landesvereins wurde Minister a. D. Emil Ritche-Leubitz aewählt.

Ein demokratischer Parteitag für die Oberpfalz findet am 5. Oktober in Schwandorf statt. Als Auktakt am hiesigen Landesparteitag der Deutschen Demokratischen Partei, der am 11. und 12. Oktober in Nürnberg stattfinden wird, befaßt die Deutsche Demokratische Aneuerbereinuna „Nuna-Nürnberg“ für 4. und 5. Oktober einen Nordbayerischen Gattar der Deutschen Demokratischen Aneuerbereinunaen Nordbayerens nach Nürnberg. Auf dem Gattar spricht u. a. Prof. Dr. Quippe über „Aneug und Demokratie“.

Letzte Nachrichten.

Keine Lebensmittellieferungen in Odenburg.

Odenburg, 23. Sept. (Wolf.) Wie das oberbayerische Staatsministerium mitteilt, sind die Lebensmittellieferungen über Lebensmittellieferungen im Kreisamt Odenburg frei erfunden. In Odenburg haben nicht stattgefunden. Anlaufaebatten konnte es auch keine Teten und Verwundeten geben und die Sicherheitswehr brauchte bisher in keinem Falle in Tätigkeit zu treten.

Verfaßt.

h. Bern, 23. Sept. Die Meldungen itanischer Zeitungen, daß das Weltpostporto erhöht werden soll, sind am mindesten verfrüht.

Bevorstehende Umbildung des englischen Kabinetts.

h. Rotterdam, 23. Sept. Die Nachrichten aus London lassen erkennen, daß eine Umbildung des englischen Kabinetts bevorsteht. Die Hauptberücksichtigung in der neuen Regierung dürfte Lord Cecil sein.

Minister Hummel in Meßkirch.

(Eigener Bericht.)

In der architektonisch reizvollen Amtskathedrale sprach am Sonntag... Minister Hummel... die politische Lage und die Aufgaben der Demokratie in Land und Reich.

Der Minister Hummel... die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung.

feststellen, daß das Zentrum nichts von dem aufgegeben... die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung... die Aufgabe der Demokratie.

in Reitungsinferaten als die „frühere national-liberale Partei“ bezeichnet. Diese Bezeichnung, die man natürlich nur wählt, um die Firma ausstrahlender zu machen, ist falsch und irreführend.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung... die Aufgabe der Demokratie.

Wünsche eines guten Verlaufes der Verhandlungen. Der Präsident des Ortenauer Sängerbundes, Rechtsanwalt Dr. Rieg, wünschte in seiner Begrüßungsansprache, daß die Logung eine Weidgerechtigkeit, das deutsche Lied und deutsche Sang werden möge, wie er in vielen Jahren des Friedens gepflegt wurde.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei... die Bedeutung der Demokratie... die Aufgabe der Regierung... die Aufgabe der Demokratie.

Aus Baden.

Karlsruhe, 23. Sept. Das Badensgerberamt beabsichtigt für Blechner, Schloffer und Mechaniker in der Zeit vom 10. bis 14. November einen Fachkurs in der Behandlung und Ausbesserung eisenschwieriger Maschinen zu veranstalten.

Forstheim, 23. Sept. Die für heute angelegte Stillelegung des Gaswerks ist nicht eingetreten. Es sind zwar noch keine Kohlen eingetroffen, doch ist nachdrücklich gefordert, daß schnell und heute in Mannheim je 10 Wagen Kohlen für Forstheim verladen werden sollen.

Reichenbach, 23. Sept. Der Knacht Adam Bischoff ist am 23. September in Karlsruhe verstorben. Der Knacht wurde von der Maschine erstickt, die ihm die Hirnschale zerhackte. Der Tod trat sofort ein.

Reichenbach, 23. Sept. Hier verunglückte der verheiratete penn. Vriestträger Leopold Wilmann von hier, indem er beim Durchgehen durch den Baumstamm und das Gerüst brach.

Sport - Turnen - Wandern - Reisen.

Schützenklub Baden-Verband. Der erste Verbandstag des Süddeutschen Baden-Verbandes findet am 27. und 28. September in Mannheim statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die endgültige Festlegung der Schützen, sowie die Neuwahl des Vorstandes und des Ausschusses.

Karlsruher Turnverein 1846 hat nach Beendigung der Ferien seine Übungsstunden für das nächste Jahr festgesetzt. Die Übungen finden in der Turnhalle der Goethestraße (Wartenberg) statt, und zwar für Mädchen Mittwochs nachmittags und für Knaben Samstags nachmittags, jeweils von 8 Uhr an.

Vom Wetter.

Berichte und Beobachtungen des Zentralsbüros für Meteorologie und Hydrographie. In Baden ist gestern fast überall trockenes und über Nacht aufheiterndes Wetter einsetzt. Nur in Nord- und Ostdeutschland fielen noch stärkere Regenfälle.

Die politische Lage... die Aufgaben der Demokratie... die Beziehungen zwischen den Parteien... die Rolle der Arbeiterpartei.

Table with 4 columns: Ort, Zeit, Regen, Wind. Data for Karlsruhe, Baden, and Mannheim.

Die Tagung des Badischen Sängerbundes.

Offenburg, 23. Sept. Die Mitgliederversammlung begann am Sonntag vormittag 10 Uhr in der Turnhalle am Oberrealschule. Bundeskommissar W. H. F. von Karlsruhe eröffnete die Versammlung und hielt namens der Bundesleitung die Anwesenden herzlich willkommen.

Badische Politik.

Unter falscher Flagge. Die soa. „Deutsche Volkspartei“ wird auch in Karlsruhe eine Ortsgruppe gründen. Dahin gehende Versuche liegen schon weiter zurück, führten aber nicht zu dem gewünschten Erfolge.

Osram advertisement featuring a light bulb illustration and the text 'Osram Die bewährte Drahtlampe'.

Aus dem Stadtkreis.

Erziehungshilfe. Auf den Ruf sind bis jetzt bei der Rhein. Creditbank Karlsruhe 22 846 M eingelaufen...

Todesfall. Im Alter von 58 Jahren starb hier der Direktor der Rheinischen Creditbank Karlsruhe, Emil G. u. Der Verlebene war im Jahre 1886 in den Dienst der Bank getreten...

Neue Gastpferd-Freunde. Wegen des niedrigen Rheinwasserstandes und des Wagenmangels sind seit mehreren Tagen die Kohlenlieferungen für das Gaswerk ausbleiben...

Die Einreise in die deutsche linksrheinische Pfalz. Entlassene Geesensanwärter, die in der Pfalz ausgehoben sind und dort wohnen oder ihre Anwohner dort haben...

Der Tierärztverein sieht sich genötigt, ansonsten Durchschriften und Anzeigen keine Beachtung zu schenken...

Veranstaltungen. 23. Sept.: Johann Rätz von Gundelsheim, Kantkessellmeister hier, mit Anna Döckert von hier...

Viederholte Herrenabend- und Abschiedsfeier. Die erste gesellschaftliche Veranstaltung in der Wiederholte, der Herrenabend, war ein verheißungsvoller Auftakt zu Beginn des neuen Vereinsjahres...

Veranstaltungen. 24. Sept.: Fritsch Schindler, der Verleher des Todes, liegt heute mittags zwischen 5 1/2 und 6 Uhr...

Stadtpark. Heute Mittwoch findet bei autem Wetter ein Konzert des letzten Reichsm.-Art.-Mens. Nr. 14 statt.

Stadtpark. Heute Mittwoch findet bei autem Wetter ein Konzert des letzten Reichsm.-Art.-Mens. Nr. 14 statt.

Kammermusik. Es hat sich das Gerücht verbreitet, daß keine billigen Preise mehr zu den Aufführungen sämtlicher Streichquartette von Westfalen durch das Kammer-Quartett aus Berlin (25.-30. September) zu haben seien...

Kaffeehaus. Heute abend 8 Uhr findet ein Konzert der verklärten Kesseltänze (S. d. Ans.) statt.

Stadtschulung. 23. Sept.: Johann Rätz von Gundelsheim, Kantkessellmeister hier, mit Anna Döckert von hier...

Geburten. 15. Sept.: Nina, Vater Aug. Bauer, Mutter Rosa; 16. Sept.: Hermann, Vater Franz Schürmüller, Mutter Adelheid; 17. Sept.: Gottlob Friedrich Jakob, Vater Gottlob Kolb, Mutter Frieda...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

(Nachdruck der mit einer Chiffre versehenen Artikel ist nur unter Quellenangabe gestattet.)

Die englische Handelskammer in Köln.

Man war über diese Einrichtung bisher in Deutschland nur kündenhaft unterrichtet. Heute sind wir in der Lage, ein Bild über das Programm zu geben, das britischerseits von der Errichtung der Handelskammer in Köln erwartet wird...

Jene britischen Firmen, die Absicht haben, in Deutschland Vertretungen zu errichten, werden mit den geeigneten Persönlichkeiten in Verbindung gebracht, und es werden hierbei auch deutsche Agenturen empfohlen...

Zur Hebung besonders des badischen Exportes hat sich eine Firma gebildet, die den Namen Amer. Internationale Ex. und Importgesellschaft trägt.

Österreichische Betriebsmittel für Deutschland. Da die österreichische Staatsbahn infolge des Friedensvertrages verkleinert wird, sind zahlreiche Betriebsmittel überflüssig geworden.

Einigung zwischen Stoba und Schneider-Creuzig. Den Vätern zufolge haben die Verhandlungen zwischen den Stobawerks und der Firma Schneider-Creuzig zum Abschluß geführt.

Börsen- und Finanzmeldungen.

Berliner Börse.

W. Berlin, 23. Sept. In der starken Aufwärtsbewegung der letzten Zeit trat heute ein Stillstand ein und verschiedentlich bei gleichzeitiger Einschränkung der bisher so lebhaften Geschäftstätigkeit ein Rückschlag.

Berliner Kursnotierungen.

Table with columns for stock names and prices. Includes entries like Schantungb., Gr. H. Stra., Hamb. Hafen, etc.

Deutscher Markt. Telegraphische Auszahlungen für...

Table with columns for exchange rates and prices. Includes entries like Holland, Dänemark, Schweden, etc.

Frankfurter Börse.

W. Frankfurt a. M., 23. Sept. Das Geschäft an der Börse war heute etwas ruhiger, und die Börse behauptete keine einheitliche Tendenz.

Frankfurter Kursnotierungen.

Table with columns for stock names and prices. Includes entries like Badische Bank, Darmst. Bank, Dist. Comm., etc.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer etc.

besitzen wir vollständig mittelst unseren noch nie versagten Spezialmitteln, selbst da, wo schon viele Mittel ohne Erfolg angewandt waren.

Violinen, Violas, Cellos and Violinkasten sowie Taschen etc. in reicher Auswahl. Fritz Müller Musikalienhandlung.

Tanz-Lehr-Institut. Ende September beginnen unsere neuen Kurse für Anfänger sowie für fortgeschrittene.

OMAG Lastkraftwagen. Voßländische Maschinenfabrik A.G. Plauen i/V. Verkaufsstelle: Mannheim, Philipp Soff, Parkring 31.

C. S. Mäллер'sche Hofbuchhandlung m. B. H. Karlsruhe (Baden), Ritterstraße 1. Soeben ist erschienen: Meriel Gereimtes und Angereimtes.

Tanzlehr-Institut Stefan Spitz, Schillerstraße 12. Zu den demnächst beginnenden Kursen erbitte gefl. Anmeldungen.

Tanzlehr-Institut Hermann Volkraht, 23 Sofientstraße 23. Beginn neuer Kurse: Sept. u. Oktober.

Zu vermieten
Zausche

meine sonnige 3 Zim-
merwohnung in der
Bismarckstr. 110, 3. Etz.
mit Bad in ruh. Gasse,
Weststadt. Anzote mit
Mietpreis 1000. unt. Nr.
4557 ins Tagblatt erb.

Zu vermieten
Kleiner Laden

in guter Gasse per sofort
abzugeben. Zu erfren.
Bismarckstr. 1. part. links.

Zimmer

Kapellenstr. 44. 2. Etz.
ist ein freundl. möbl.
Zimmer an ruh. Herrn
zu vermieten.

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Zimmer

in vermieten:
Bismarckstr. 18. 3. Etz.
für sofort od. 1. Okt. zu ver-
mieten. 26. Bismarckstr. 30.
Ein möbliertes
Zimmer

Zimmer

Ein lauberes
Zimmer mit r
a. Möbel aufbewahren
ab. best. lot. an verm.
Bismarckstr. 110. 3. Etz.
Ein unmobiliertes
Zimmer

Klavierpieler(in)

verlet in Tanz für mittags und abends
sofort gesucht.
Anzote unter Nr. 4544 ins Tagblatt erb.

Mädl. Tailleurarbeiterin und
Kodarbeiterin

zum baldigen Eintritt suchen
Mehle & Schlegel,
Raiserstraße 124b.

Korrespondent

welcher nach kurzer Einarbeitung in der Lage
sein muß, einen umfangreichen Briefwechsel
für ein distantes, von einer deutschen Groß-
handelsfirma zum möglichst baldigen Eintritt
geleitet. Französische u. englische Sprachkennt-
nisse erwünscht. Ausführliche Bewerbungen
mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche
unt. Nr. 4532 ins Tagblattbüro erbeten.

Fräulein,

das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Robert Ruf
in Ettlingen.

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Jüngeres Fräulein

event. Anwärterin auf
baldiges Büro gesucht.
Geh. Anzote mit Be-
haltsansprüchen an
Hansen & Rogler,
H. 20, unter K. E. 1005.

Kodarbeiterin

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Mädl. Person

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Lehrmädchen

aus aus. Familie
für den Verkauf
suchen zum bal-
digen Eintritt
Mehle & Schlegel.

Bußfrau

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Ein Sekretär

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Lehrmädchen

aus aus. Familie
für den Verkauf
suchen zum bal-
digen Eintritt
Mehle & Schlegel.

Bußfrau

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Ein Sekretär

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Lehrmädchen

aus aus. Familie
für den Verkauf
suchen zum bal-
digen Eintritt
Mehle & Schlegel.

Bußfrau

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Ein Sekretär

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Lehrmädchen

aus aus. Familie
für den Verkauf
suchen zum bal-
digen Eintritt
Mehle & Schlegel.

Bußfrau

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Fabrikbüro

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Lehrling

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Stellen-Gesuche

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

3g. Fräulein

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Empfehlungen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Reinmolkere Arbeiter

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Goldener Ring

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Verloren

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Zu verkaufen

Sucht zum baldigen
Eintritt ein zuverlässiges
Fräulein,
das letzte Korrespondent
Angebot und Gehaltsansprüche
Schriftliche Angebote
mit Bild und Abschrift
der Zeugnisse erbeten.

Saison 1919/1920
exquisite Stoffe
für
Herbst u. Winter

Herrenschneiderei 1. Rangas
Hans Leyendecker

Hochelegant vornehmste
Mass-Anfertigung
auch bei angebrachten Stoffen.

Villen, Einfamilienhäuser und
Ländl. Wirtschaftsheimstätten

auch für Kriegsinvaliden und für die Hinterblie-
benen der gefallenen Kriegsteilnehmer geeignet,
mit allen Einrichtungen und Inventaren für den
Wirtschaftsbetrieb, werden auf Antrag neu ge-
gründet und bereit vermiert, das unter Anrech-
nung der Miete als Tilgung der Grundstücks-
und Darlehens der Mieter nach Ablauf einer vor-
bestimmten Zeit die Eigentümerschaft als schuld-
freies Eigentum erworben hat.

Chaifelongue

neue zu verkaufen:
Bolschewitz,
Schillerstraße 23.

Club-Garnitur

(Gobelinstoff) 3 vert.
A. D. Augustinot,
Reisingstr. 3 Tel. 2516.

Gasthof mit Pension.

Herrenhof auf eingetragenes Grundstück, Fremden-
zimmer, circa 3000 m Garten und
Wiese samt Inventar zu 30000 Mk. zu verkaufen.
Sofort bezüglbar.

Gg. Heberle

Schöner Damenmantel
zu verkaufen: Annerer,
Königsplatz 16, III.

Zur Aufbewahrung von Kartoffeln

Tradene Lagerung, Luftzutritt vom Boden und
allen Seiten. Die unteren Kartoffeln werden
merklich entnommen. Für jeden Haushalt und
große Mengen. Preis 25 Mk. Auf-
führung für Sohlen, Fenster und Sanatorien
für jedes Quantum. Ingenieurbeleg gratis. Zu
bestehen durch:

Was erhält
den Menschen?

Die tägliche Nahrung und der mit der
Atmung zugeführte Sauerstoff. Ohne
Sauerstoff-Substanz können menschliche
Organismen nicht leben. Die Elemente
Sauerstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff, Stickstoff,
Phosphor, Calcium, Magnesium, Eisen, Natrium,
Kalium, Chlor, Schwefel, Zink, Kupfer, Mangan,
Silber, Gold, Platin, Nickel, Vanadium, Selen,
Bor, Fluor, Iod, Bismut, Antimon, Arsen,
Zinn, Zink, Cadmium, Quecksilber, Lithium,
Strontium, Barium, Strontium, Calcium,
Magnesium, Natrium, Kalium, Ammonium,
Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff,
Sauerstoff, Chlor, Schwefel, Zink, Kupfer,
Mangan, Silber, Gold, Platin, Nickel, Vanadium,
Selen, Bor, Fluor, Iod, Bismut, Antimon,
Arsen, Zinn, Zink, Cadmium, Quecksilber,
Lithium, Strontium, Barium, Strontium,
Calcium, Magnesium, Natrium, Kalium,
Ammonium, Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff,
Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor, Schwefel,
Zink, Kupfer, Mangan, Silber, Gold, Platin,
Nickel, Vanadium, Selen, Bor, Fluor, Iod,
Bismut, Antimon, Arsen, Zinn, Zink,
Cadmium, Quecksilber, Lithium, Strontium,
Barium, Strontium, Calcium, Magnesium,
Natrium, Kalium, Ammonium, Phosphor,
Stickstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff,
Sauerstoff, Chlor, Schwefel, Zink, Kupfer,
Mangan, Silber, Gold, Platin, Nickel,
Vanadium, Selen, Bor, Fluor, Iod, Bismut,
Antimon, Arsen, Zinn, Zink, Cadmium,
Quecksilber, Lithium, Strontium, Barium,
Strontium, Calcium, Magnesium, Natrium,
Kalium, Ammonium, Phosphor, Stickstoff,
Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor,
Schwefel, Zink, Kupfer, Mangan, Silber,
Gold, Platin, Nickel, Vanadium, Selen,
Bor, Fluor, Iod, Bismut, Antimon, Arsen,
Zinn, Zink, Cadmium, Quecksilber, Lithium,
Strontium, Barium, Strontium, Calcium,
Magnesium, Natrium, Kalium, Ammonium,
Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff,
Sauerstoff, Chlor, Schwefel, Zink, Kupfer,
Mangan, Silber, Gold, Platin, Nickel,
Vanadium, Selen, Bor, Fluor, Iod, Bismut,
Antimon, Arsen, Zinn, Zink, Cadmium,
Quecksilber, Lithium, Strontium, Barium,
Strontium, Calcium, Magnesium, Natrium,
Kalium, Ammonium, Phosphor, Stickstoff,
Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor,
Schwefel, Zink, Kupfer, Mangan, Silber,
Gold, Platin, Nickel, Vanadium, Selen,
Bor, Fluor, Iod, Bismut, Antimon, Arsen,
Zinn, Zink, Cadmium, Quecksilber, Lithium,
Strontium, Barium, Strontium, Calcium,
Magnesium, Natrium, Kalium, Ammonium,
Phosphor, Stickstoff, Kohlenstoff, Wasserstoff,
Sauerstoff, Chlor, Schwefel, Zink, Kupfer,
Mangan, Silber, Gold, Platin, Nickel,
Vanadium, Selen, Bor, Fluor, Iod, Bismut,
Antimon, Arsen, Zinn, Zink, Cadmium,
Quecksilber, Lithium, Strontium, Barium,
Strontium, Calcium, Magnesium, Natrium,
Kalium, Ammonium, Phosphor, Stickstoff,
Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Chlor,

Pfannkuch & Co.
**Einmach-
Gläser**
 mit Ring
 in allen Größen
 sehr preiswert
 empfohlen

Kaufgesuche
Gutes Haus
 mit dem eine Wohnung
 bei Bedarf werden kann,
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4551
 ins Tagblattbüro erbeten.

**Herrenhut u.
Sportmütze**
 zu kaufen gesucht.
 Preis, Gebot, 20

**Flügel oder
Piano**
 zu erhalten, zu kaufen
 gesucht. Angebote mit
 Preisangabe unter Nr. 4510
 ins Tagblattbüro erbeten.

Spieltisch
 neu oder noch gut er-
 halten, zu kaufen ge-
 sucht. Angebote unter
 Nr. 4520 ins Tagblatt-
 büro erbeten.

Mustertafeln,
 größerer Format, zu
 kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4525
 ins Tagblattbüro erbeten
 oder unter Nr. 4525
 ins Tagblattbüro erbeten

Drilling
 mit erb. u. Fein-Preis-
 marken (8 x) zu kauf.
 gesucht. Angeb. m. Preis
 unter Nr. 4530 ins Tag-
 blattbüro erbeten.

Metalle
 Platin, Silber, Kupfer,
 Gold, Zinn, u. Blei
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4535
 ins Tagblattbüro erbeten

Schreibmaschinen
 neu oder gebraucht
 zu kaufen dauernd
 zu Höchstpreisen
Riedel & Co., Karlsruhe
 Fernspr. 2979 Waldstr. 49.

Büromöbel gesucht
 Für eine größere Dienststelle werden Büro-
 möbel wie Schreibtische, Aktenschrank, Preis-
 derischnik, Tisch und Stühle usw. alt oder
 neu, in größerem Umfang gesucht. Angebote mit
 Angabe der Zahl und des Ortes, wo diese ange-
 sehen werden können, sind unter Nr. 4445 ins Tag-
 blattbüro zu richten.

Großer Kaffenschrank
 feuer- und diebstahlsicher, zu kaufen gesucht. An-
 gebote unter Nr. 4540 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertärer-Anlauf
 jeder Art, ferner Gold, Silber und Edelsteine,
 sowie moderne Kunstgegenstände und Leinwände.
Arnold Fischl
 Kaiserstraße 140 Telefon 3166.

Zu kaufen gesucht
 sofort für vorgemerzte Käufer:
Herrschafthäuser
Villen und Landhäuser
Wirtschaften mit u. ohne Metzgereien
Bäckereien und Konditoreien
Spezereihandlungen
Gemischte Warengeschäfte
Zigarrengeschäfte
sowie Geschäfte aller Art.
M. Busam, Liegenschaftsbüro,
 Gerrenstraße 28.

Gebrauchte Möbel
 zu
 zeitgemäßen
 Preisen wegen
 großem Bedarf
 die
Altmöbelstelle
 Bad. Baubund
 O. m. b. H.
 Schloßplatz 13.
 Telefon 5157.
 Angebote erbeten.

**Leere Wein-
flaschen**
 jedes Quantum, zu
 kaufen gesucht.
Herm. Schuler
 Weinhandlung,
 Karlsruhe,
 Wilhelmstraße 4a,
 Telefon 3304.

Autobereifungen
 in bester Qualität, Auslandsware,
 in allen Dimensionen sofort ab
 Lager greifbar
 zu billigsten Preisen.
Otto Albers
 Süddeutsches Automobilhaus
 Mannheim C. 2. 11. Tel. 7072.

Delmühle
 zum Schlagen sämtlicher Delstaaten.
 Mittwoch und Samstag für Reys,
 die andern Tage für Mohn.
 Gekochte vorgeriebene Malzweine sind mit-
 zubringen.
 Sorgsamstvoll
Hrch. Schwab, Delmühle
 Karlsruhe-Darlanden, Dammweg 2.

Blumentische
Blumenkörbe
Blumenkrippen
Korbwarenhaus C. Gundlach Nachf.
 Inh. Otto Weber
 Schützenstraße 20.

M. Schneider
 Inh. H. Kahl
 Erbprinzenstraße 31 Ludwigsplatz.
 Modernes Spezialhaus für
Damen- u. Kinder-Konfektion
 Große Wareneingänge neuester
Herbst- u. Wintermoden
 in ausserlesenen Formen und Stoffarten.
Elegante Kostüme aus reinw. 325.- 475.- 650.-
 Gabardine und Kammgarnstoffen
Kostüme aus guten Wollstoffen 175.- 245.- 295.-
 auf Halbseide
Herbst- u. Wintermäntel,
 beste reinwollene Flansch- und 275.- 350.- 450.-
 Tuchstoffe
Herbst- u. Wintermäntel
 aus guten Wollstoffen 85.- 135.- 195.-
Regen-Mäntel, schwarz, blau,
 braun und rot 135.- 195.- 245.-
Tailenkleider aus reinw.
 Gabardine und Cordstoffen 295.- 345.- 475.-
Reinwoll- u. seid. Strickjacken
 aparte Form und Farben 145.- 175.- 245.-
Baumw. Strickjacken in den
 neuesten Farben 65.- bis 85.-
Kostümröcke in halbwooll. und
 reinwollenen Qualitäten 24.50 bis 225.-
 Ein ganz besonders billiges Angebot!
Reinseidene Kostümröcke 95.—
 Wollene u. seid. Blusen, Morgenröcke u. Jacken,
 Unterröcke in Wolle, Seide und Leinen
 in größter Auswahl und billigsten Preisen.

Umfassonieren
 aller Sorten
Damen- u. Herren- HÜTE
 übernimmt bei schnellster Lieferung
Mittelbadische Hutfabrik
 Schneider & Hanselmann
 Karlsruhe Kriegstraße 70 nächst
 Ruppurrerstraße

Druckarbeiten
 jeder Art, auch solche größeren Umfangs, sind
 wir in der Lage auf Wunsch in kürzester
 Frist zu liefern und bitten um gefällige
 Aufträge, deren sorgfältige Ausfüh-
 rung wir uns angelegen sein lassen
C. F. Müllersche
 Hofbuchhandlung m. b. H.
 Karlsruhe, Ritterstraße 1
 297 Fernsprecher 297

Karbid- (Beagid) Apparate
 D. R. G. M. u. D. R. P. a.
 Zu unübertroffener Leistungsfähigkeit für jegliche Art
Hart- und Weichlötlungen (Autog. Schweißung)
 Zubehörteile haben Ausführunnen, Brenner u. Lötlöten
 fabriziert
Georg Hausler, Karlsruhe, Ruppurrerstr. 29c.

Mittwoch vormittag
 werden am Alten Bahnhof (Mühlrampe)
verschied. Sorten Tafeläpfel
 zu billigen Preisen abgegeben.
„Elog“ Erste Karlsruher Obst- und
Gemüse-Ein- und Verkaufs-Gesellschaft.

Bettmässen
 Abhilfe sofort.
 Alter u. Geschlecht ungenügend.
 Auskunft unsonst.
MERKUR-VERSAND
 München 23, Neureutherstr. 13.
Jandje-Pumpen,
 8. 3/4 und 4 in Längs-
 bis 20 000 Liter Stun-
 denleistung, ab Lager
 lieferbar.
 A. Gehler, Durlach,
 Rammstr. 23, Tel. 408.

Tapetenhaus
L. Grosbernd
 Fernsprecher 1305 Lammstr. 4
 empfiehlt
reiche Auswahl in Tapeten
 Übernahme von Arbeiten.

Schreibmaschinen
 und alle Büromaschinen repariert schnell,
 sauber und billig
J. C. Mosetter Nachf.
 Inh. Wilhelm Prüfer.
 Kaiserstraße 227. Telefon 3172.

Färberei u. chem. Waschanstalt
 von
August Reiser
 empfiehlt sich zur Herbstsaison im
Reinigen, Waschen u. Färben
 von
Herren- u. Damengarderoben
 sowie Stoffen aller Art
 Tadellose Ausführung, rascheste
 Bedienung, billigste Berechnung.
 Hauptgeschäft: Körnerstr. 18, Tel. 2497.
 Filiale: Markgrafenstr. 33, Tel. 1387.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
 Karlsruhe (Gaden), Ritterstraße 1
 Wir empfehlen:
Die Küche des Friedrichs-
stifts in Karlsruhe. Ein praktisches
 Kochbuch für Familie und Gast-
 haltungsfähige von Frau von Gruben
 und Frau Hartweg. 9. Auflage. Hüblich
 gebunden M. 7.50 und Feuerungsanlag.
Kriegsordnungen für die Benutzung der
Kochkiste. 12. Auflage des Kochbüchleins
 für die Benutzung der Kochkiste.
 Preis 20 Pf. und Feuerungsanlag.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
 direkt von uns.

Rucksäcke
 nur selbst-
 gefertigte
 prima Ware,
 hat abzugeben
M. Oswald, Sattlerei, Karlsruhe
 Schloßstraße 42.

Sohlleder
 im ganzen und im Ausschnitt,
 sowie
gestanzte Ledersohlen
 zu haben bei
Eduard Frisch,
 Lederhandlung,
 Mühlburg Rheinstraße 33.

Sanften langanhaltenden Schnitt
 garantiert meine Spezial-Marko
Hummel-Rasiermesser
 in all. Breiten vorrätig. Alte
 Rasiermesser werden bei
 mir sorgfältig fachge-
 mäß geschliffen mit
 Garantie für guten
 Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon 547. Karl Hummel Werder,
 str. 13.

Obstlieferung.
Äpfel, Birnen, Zwetschgen,
 jedes gewünschte Quantum täglich versand-
 bereit bei
M. S. Rimmelpacher
 Obstgroßhandlung
 Muggensturm bei Rastatt.
 Fernruf Amt Rastatt 507.
 Für Wiederverkäufer günstige Gelegenheit.

Alles Ungeziefer
 wird völlig ausgerottet durch **Kammerjäger**
Moll's nach 20jähriger Praxis hergestellte, un-
 fehlbar sicher wirkende Spezialmittel:
„Zinitin“, „Dalmatin“, „Mortisol“.
 Erhältlich in Apotheken und Drogerien, wo
 nicht, durch den Generalvertrieb
Kupper & Querengässer,
 Mannheim, Kleine Metzstr. 1.

Pfannkuch & Co.
Ziiftonerven
**Kippered-
heringe**
**Frühjahrs-
heringe**
Pfannkuch & Co.

Taglich frisch eintreffend:
Schellfische
Kabeljau
Schollen
Seezungen
Steinbutt
Hechte, Felchen
**Räucher-
schellfische**
Bismarckheringe
 und Rollmöpse
Kaninchen
Hahnen
Suppenhühner
Gänse, Enten
Tauben sowie
Wild- und
Wildgeflügel.
 Verkauf täglich auf
 d. Wochenmärkten.
 Hauptmarkt, gegen-
 über d. Bezirksamt.
 Ludwigsplatz, gegen-
 über der Metzgerei
 Gartner, und im Ge-
 schäft Hirschstr. 31.
 Dasselbst auch Roholz.
Rich. Haas
 Telefon 5667.

Elektrische
Bügeleisen
Wasserdächer
 werden im einzelnen u.
 an Wiederverkäufer zu
 günstigen Preisen ab-
 gegeben.
Grund & Deubahn
 Waldstr. 28.

Selbstangefertigte
Kinderhöschen
 mit und ohne Reißchen,
 nur aus Feinwebstoffen,
 offeriert billig
Weintraubs An- und
Verkaufsgeschäft,
 Kronenstr. 52. Tel. 3747.

Sie rauchen zu viel!
„Mandretrol“
 Tabletten (gel. gel.) er-
 mög. das Rauchen ganz
 od. teilweise einzustellen.
 Inhalt 100 St. 1 Schachtel
 M. 2.- 10 Schachteln M. 10.-
 Fr. Rahn, Berl., Dania,
 Hamburg 25 E. 55.

Ihre Zukunft
 Gewenigt, Bergangen-
 heit, Lebensfähigkeit sind,
 bestimmte ich Ihnen im
 voraus durch Astrologie,
 N. B. ca. 30 Pf. Dreim.
Institut für Astrologie
 Berlin S.W. 68, K. S.

Bei
Schwerhörigkeit,
 Ohrgeräusch, nervös, Ohr-
 schmerz erbitte man kostenl.
 Auskunft über uns, viehw.
 Hörtrümmel, „Leiterschall“
 bequem und unschmerzbar zu
 tragen. Pat. Gesch.
 Versandn. Modika 23 München SW. 7.

Bringen Sie jetzt
 18re
Filz- und
Velourhüte
 in Uniformen nach
 Moden, vornehmlich
 Modell. Beste Aus-
 führungen wie neu.
Edmann
 Kaiserstraße 285 III.

Pfannkuch & Co.
1 Waggon
Äpfel
Pfannkuch & Co.



Weinbrand Cognac

Marke

„Goldstück“

Jacob Stück Nachfolger Hanau ^{1/10}
Cognacbrennereien

Unser Geschäft bleibt
Donnerstag, den 25. und
Freitag, den 26. September
geschlossen.
H. Schmoller & Co.

Feiertage wegen
bleiben unsere Büros am Donnerstag,
den 25. und Freitag, den 26. Septbr.
geschlossen.
Straus & Co.

Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft
Donnerstag, d. 25. u. Freitag, d. 26. Sept.
geschlossen.
Julius Strauß.

Unser Geschäft ist wegen hoher
Feiertage am
Donnerstag, Freitag und Samstag
geschlossen.
Gebr. Bär, Eisenhandlung
Amalienstraße 79.

Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft
Donnerstag und Freitag
den 25. und 26. September
geschlossen.
Möbelhaus M. Tannenbaum
Adlerstraße 13.

Die hier ersichtliche Kunden-Zunahme vom 1. Juli 1907/14, sowie die Erledigung von 80% aller
Bücheranlagen bzw. Umwandlungen und 95% aller Jahresabschlüsse nach
doppelter Buchführung an einem Tag sollte jeden Interessenten
veranlassen, kostenlos und unverbindlich Honorar-
tarif und notariell beglaubigte Atteste
aus 12-jähriger Praxis
zu verlangen.

Karl Hecht
Bücher-Revisor und
kaufmännischer Sachverständiger
Stuttart-Gablenberg.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen, hier und nach auswärts, sowie das Transportieren u. Verpacken einzelner Möbelstücke und Klaviere, werden bei reeller Bedienung und billiger Berechnung unter persönlicher Leitung ausgeführt.

Früh's

Möbelspedition u. Lagerung. Schreinerei u. Glaserei.
Yorkstraße 28 — Telefon 1039.

Feiertage wegen
bleibt unser Geschäft
Donnerstag und Freitag
geschlossen.
K. L. Stern & Sohn, Karlsruhe.

Hoher Feiertage wegen
bleibt mein Geschäft am
Donnerstag, den 25. und
Freitag, den 26. September
sowie Samstag, 4. Oktober
geschlossen.
Badische Kleider-Klinik
Zirkel 30. Tel. 4120.
Reparatur-, Bügel- u. Reinigungsanstalt
Wolf Amstowski.

Hoher Feiertage wegen
am 25. und 26. ds. Mts. **geschlossen.**
Daniels Konfektions-Haus
Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Hoher Feiertage wegen
bleiben unsere Geschäftsräume
Donnerstag, den 25. Sept. und
Freitag, den 26. Sept. ds. Js.
geschlossen.
Berg & Strauß
Eisen und Metalle
Steinstraße 25.

Ausschneiden!

Kunststopferei
für kunstvolles oder unsichtbares
Einweben und Stopfen von Rissen,
Brandlöchern, Wollentrag etc. an
Herren- und Damenkleidern
Gardinen, Schirmen, Mützen (Panama)
Teppichen usw.
Sammelstelle Karlsruhe
Schnier, Kaiserstraße 85 S.

Aufheben!

Zahnarzt Mahlbacher
hat seine Tätigkeit
wieder aufgenommen
Schützenstr. 7 Teleph. 3367.

Geschäftsverlegung.
Ab 1. Oktober befindet sich mein
Geschäft
Friedrichsplatz 8
Eingang Lammstraße.
Paul Staab, Juwelier,
Kaiserstraße 156 I.
Ankauf von Gold, Silber u. Platin.

Atelier für Pelzwaren-Konfektion
Max Kusber, Kürschner
Leopoldstraße 31. Telephon 3318.
Neuanfertigungen, Umarbeitungen und Re-
paraturen von
Pelzwaren aller Art
wie Pelzmäntel für Damen und Herren,
Kragen, Muffen, Felteppiche, Decken usw.
Saubere Ausführung, neueste Modelle, solide Preise.
Felle und Futterstoffe werden gern zur
Verarbeitung angenommen.

**Aluminium-Kochgeschirre
und Haushaltgegenstände**

aus reinem, neuem Aluminium
hergestellt, sind die besten und
dauerhaftesten der Gegenwart.

Hygienisch einwandfreie Geschirre

Keine gefährbringenden Splitter
wie bei Emaille, oder schäd-
liche Verbindungen, wie bei
Messing, Kupfer usw.

Sie kaufen vorteilhaft im
Aluminium-Spezial-Geschäft
Gustav Nürnberger
Waldstraße 26 (neben Residenz-Kino)
Ständiger Eingang neuer Waren.

Zur **Abhärtung**
des **Körpers** be-
nützet man regelmäßig
das Schwimmbad im
Friedrichsbad.
1 Karte 10 Karten
M. 1.— M. 8.—
ohne Kabinett 45 Pf
Im Lebensbedürfnis-
verein einzeln z. 80 Pf

Telephon 1587.
**Krautfässer,
Waschzuber
und Kübel**

zu verkaufen.
Biron, Bürgerstr. 13.
Reparaturen werden
schnell befragt.

Von der Reise zurück
Willy Reinert, Dentist,
Karlsruhe, Kaiserstraße 126.
Sprechstunden: 9—12 und 2—6 Uhr.

Dampfwaschanstalt Wendt, Ruppurr,
nimmt Stärk-, Haushalt- und Industrewäsche an.
Teleph. 2809
Lieferzeit 8—10 Tage.
Annahmestellen: **Werderplatz 35 u. Yorkstr. 17.**
Bruchsal, Holzmarkt 1.

Am Montag abend verschied ganz un-
erwartet am Herzschlage

Herr
Emil Gau
Direktor der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Der Entschlafene stand seit dem Jahre 1885
im Dienste der Rheinischen Creditbank und
wurde im Jahre 1914 als Direktor in deren
Leitung berufen. In diesen langen Jahren hat
er seine ganze schöpferische Kraft in vorbil-
dlicher Weise in den Dienst unseres Instituts
gestellt. Durch seine kaufmännische Tüchtig-
keit, seinen aufrichtigen und lauterer Charakter
und seine persönliche Liebenswürdigkeit hat
er sich in unseren Herzen ein ehrendes An-
gedenken erworben.

Karlsruhe, 23. September 1919.

Direktion und Beamte
der
Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern nacht 11 Uhr entschlief unerwartet rasch mein innigst-
geliebter, herzensguter Mann

Emil Gau
Bankdirektor.

Karlsruhe, den 23. September 1919.
Hirschstraße 130.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Mina Gau, geb. Ehrmann.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhof-
kapelle aus statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.